Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 418

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 18. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin,** 17. Juni. Für die Anlegung der Inaktivitätsabzeichen bei den preußischen Offizieren bestimmt eine Verfügung des Kriegsministeriums vom 9. d. Mts. Folgendes: Die neu zur Einführung gelangende Bekleidungsvorschrift setzt im ersten Theile der Anzugsbestimmungen fest, daß inaktive Offiziere, denen die Erlaubniß zum Tragen einer Uniform verliehen ist, diese entweder für alle Zeiten mit denjenigen Unterscheidungszeichen, die bei ihrem Ausscheiden vorgeschrieben waren, oder nach Maßgabe etwaiger neuer Vorschriften, jedenfalls aber mit dem vorgeschriebenen Inaktivitätsabzeichen, tragen können. Die Anlegung der Zeichen, deren Beschreibung in dem noch nicht veröffentlichten zweiten Theile der Anzugsbestimmungen enthalten sein wird, muß demzufolge auch in allen denjenigen Fällen stattfinden, in denen die Kabinetsordres, die die Verabschiedung 2c. unter Verleihung der Erlaubniß zum Tragen einer Uniform anordnen, den Zusatz „mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen" oder „mit den bestimmungsmäßigen Abzeichen" nicht besonders enthalten.

— Der Veröffentlichung des „Reichsanzeigers" über die früheren Entlassungsgesuche des Ministers v. Bötticher ist nach dem „Hamb. Korr." ein Vortrag des Fürsten Hohenlohe bei dem Kaiser vorhergegangen.

— Fürst Bismarck hat den Artikel im „Reichsanzeiger", der Herrn v. Böttichergegen Bismarcks Rede an den Bund der Landwirthe in Schutz nahm, sehr rasch beantwortet. Sein Leibblatt, die „Hamb. Nachr.", bringen jetzt eine längere Auslassung, die sich mit Herrn v. Bötticher beschäftigt und in welcher gesagt wird, die im „Reichsanzeiger" angeführte „Thatsache", Bötticher habe im Februar 1890 dem Reichskanzler sein Portefeuille zur Verfügung gestellt, sei „für uns ein Novum". Weiter heißt es:

„Es wurde damals, im Februar 1890, allgemein geglaubt, daß Herr von Bötticher in der Stellung des preußischen Ministerpräsidenten zum Nachfolger des Fürsten Bismarck ausersehen sei. Es war deshalb anzunehmen, daß, wenn ein Abschiedsgesuch des „kommenden Mannes" in jener Zeit wirklich zur amtlichen Entscheidung gelangt wäre, dieselbe ziemlich ähnlich gelautet haben würde, wie die gnädigste allerhöchste Ordre vom 29. Mai 1892 Wir sind viel eher geneigt, zu glauben, daß in damaliger Zeit das Verbleiben des Herrn v. Bötticher im Amte für sicherer galt als das des Fürsten Bismarck."

An einer anderen Stelle des langen Artikels in den „Hamb. Nachr." wird gesagt:

„Es ist uns nicht wahrscheinlich, daß Fürst Bismarck durch seine Aeußerungen an die Vertreter der Landwirthschaft den Rücktritt irgend eines der jetzigen aktiven Staatsminister habe fördern wollen. Wir sind sogar gewiß, daß er dieses Mittel dazu nicht für das richtige gehalten haben würde ...." „Wie kommt es nun, daß gegen eine solche Aeußerung, zu welche der Insasse von Friedrichsruh jederzeit als Wähler und Urwähler berechtigt ist, plötzlich die ganze capriviſtische Presse in Aufmarsch geräth resp. zum Angriff bläst und daß der „Reichsanzeiger" der ohne ministeriellen Einfluß doch nicht zugänglich ist, mit der „Köln. Ztg." in ein Horn zu stoßen angewiesen wird? Uns ist dies aufgefallen, aber wir schließen daraus noch nicht, daß die Männer und die Fraktionen deren Beihilfe hieraus erkennbar ist, sich irdendwie durch die Friedrichsruher Rede getroffen fühlten. Nicht daß sie keinen Anlaß dazu hätten, aber wir glauben, daß sie zu abgehärtet gegen Vorwürfe sind, um allein aus Empfindlichkeit in dieser Weise nach dem Spruche: „Wem's juckt, der kratze sich" zu reagiren. Es scheint uns vielmehr ein Vorstoß nach oben hin vorzuliegen zur Befestigung des alten „Caprivismus", bei dem die „Köln. Ztg." als Chorführerin der Deklamationen funktionirt wie in früheren Zeiten. Die Epigonen des Grafen Caprivi befinden sich noch heute im Besitze amtlicher und offiziöser Einflüsse, und wenn sie auch unter sich nicht immer einig sind, so halten sie doch nach außen hin die Solidarität aufrecht in der Hoffnung, daß die offiziösen Stränge noch fest genug hielten und daß sie in der Zukunft wieder stärker werden könnten. Es handelt sich hierbei nicht sowohl um Personen, die mit einander kämpfen, als um Systeme, um die Frage, ob schließlich der alte Kurs mit seinem Schutze der inländischen Produktion oder der neue capriviſtische mit dem Gewinne der Gegner durch Tributzahlung bei uns fixirt werden soll."

Aus diesem neuen Artikel in den „Hamb. Nachr." geht hervor, daß Fürst Bismarck den Kampf gegen die heutigen Regierungsmänner von Neuem mit großer Schärfe aufgenommen hat.

— In der Ausgabe des „Vorwärts" vom 11. d. M. findet sich unter der Ueberschrift „Noblesse im Reiche des Herrn Thielen" die Behauptung, daß bei der Eisenbahnverwaltung entgegen der bei der Post- und Telegraphenverwaltung gehandhabten Praxis die noch nicht festangestellten Beamten während ihrer Heranziehung zu militärischen Uebungen ihre Bezüge gänzlich verlieren. Diese Angabe ist, der „Berl. Korr." zufolge, soweit sie sich auf die Preußische Staatseisenbahnverwaltung bezieht, unrichtig. Bei der letzteren wird in dieser Beziehung zwischen festangestellten und nicht festangestellten Beamten kein Unterschied gemacht. Beide beziehen während ihrer Heranziehung zu militärischen Uebungen das Diensteinkommen in gleichem Umfange fort.

— Es besteht die Absicht, von den durch die preußische Unterrichts-Verwaltung für die Chicagoer Weltausstellung angeschafften Ausstellungsgegenständen eine Reihe von für Lehrzwecke geeigneten Apparaten an höhere Lehranstalten abzugeben. Dazu gehört u. a. ein Universalapparat für astronomische Geographie von Mang, ein Tellurium, ein Reliefer dglobus, ein Induktionsglobus und eine Reliefkarte von Deutschland. Den Direktoren der höheren Lehranstalten wird infolgedessen, nach der „Berl. Korr.", Gelegenheit gegeben, sich darüber zu äußern, ob und welche Apparate zur Anschaffung für die Anstalt geeignet sind und ob ihre Anstaltskasse in der Lage ist, einen Theil der Anschaffungskosten aus ihren eigenen laufenden Mitteln zu bestreiten.

— Zur Währungskonferenz. Nach dem „Hann. Cour." haben sich sämmtliche süddeutsche Staaten und die drei Hansastädte gegen eine internationale Währungskonferenz erklärt, während Preußen und einige mitteldeutsche Staaten die Konferenz befürworten. Die drei süddeutschen Staaten und die drei Hansastädte zusammen führen erst 16 Stimmen unter 58 im Bundesrath.

— Die 3. und 4 Eskadron des Husaren-Regts. von Schill (1. Schles.) Nr. 4. werden am 1. Juli d. J. von Strehlen, wo sie seit 1859 standen, nach Ohlau verlegt. In Ohlau wird von da ab das ganze Regiment vereint sein, während Strehlen aus der Reihe der Garnisonstädte ausscheidet.

— Am 15. d. M. fand in Berlin die Generalversammlung des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Abwesenheit des verhinderten ersten Vorsitzenden Fürsten zu Stolberg-Wernigerode unter dem Präsidium des ersten stellvertretenden Vorsitzenden, Kammerherrn von dem Knesebeck statt. Derselbe erstattete den Rechenschaftsbericht über die Wirksamkeit des Vereins seit der vorjährigen Generalversammlung. Die rechnerisch nach den Belägen geprüfte, von den Revisoren durchgesehene Jahresrechnung pro 1894 wurde unter Ertheilung der Entlastung genehmigt. Sodann wurden die Revisoren der Rechnung für das laufende Jahr 1895 gewählt.

— Die lebensgefährliche Erkrankung des Reichstags-Abgeordneten Zubeil hat seit einigen Tagen eine so günstige Wendung genommen, daß die Lebensgefahr als beseitigt erachtet werden darf.

— Die vom „Echo der Gegenwart" mitgetheilte Nachricht, daß die Staatsanwaltschaft in dem Prozeß Mellage Revision angemeldet habe, wird der „K. Z." als unzutreffend bezeichnet.

— Im Falle der Umwandlung des Alexianerklosters in eine Provinzialanstalt sollen dort, wie dem „Hamb. Korr." aus Aachen gemeldet wird, nur Geisteskranke verbleiben. Durch ein ministerielles Dekret wurde bestimmt, daß die Alexianerbrüder in Mariaberg unter keinen Umständen mit der Krankenpflege betraut werden dürfen.

— Für Mellage hat sich in Iserlohn ein Komitee gebildet, um demselben die großen Verluste zu ersetzen, die Herrn Mellage durch die für ihn äußerst kostspielig gewordene Wahrnehmung der öffentlichen Interessen, nicht zuletzt aber durch den über seine Wirthschaft verhängten Boykott erwachsen sind. Das Komitee besteht aus den Herren H. Rampelmann, dem ersten Beigeordneten von Iserlohn, Friedrich Grundmann, dem stellvertretenden Stadtverordneten-Vorsteher, Stephan Welter, Apothekenbesitzer, Adolf Becker, Fabrikant, Hermann Theodor Quincke, Fabrikant, Friedrich Plettenberg, Schreinermeister, sämmtlich in Iserlohn. Herr Fabrikant Quincke in Iserlohn ist bereit, Beiträge entgegenzunehmen und Namens der übrigen Veranstalter der Sammlung öffentlich zu quittiren.

Aus dem Gerichtssaal.

∠∠ **Meseritz**, 16. Juni. Zwischen dem Amtsrichter Wollenhaupt und dem Amtsrichter Handtmann zu Bentschen war vor längerer Zeit in einem dort'gen Hotel ein heftiger Wortwechsel entstanden, der zu thätlichen Beleidigungen geführt haben soll. Amtsrichter Wollenhaupt als der Beleidigte hat darauf seinen Kollegen gefordert. Das Duell fand in dem unweit Bentschen gelegenen Chroschnitzer Wäldchen statt und verlief unblutig. Gestern hatten sich nun vor der Strafkammer der Amtsrichter Wollenhaupt wegen Herausforderung zum Zweikampfe, der Distrikts-Kommissarius v. Anderten aus Bentschen wegen Kartelltragens zu verantworten; gegen Handtmann, der inzwischen von B. versetzt worden, hat bereits vor dem Militärgericht ein Verfahren stattgefunden, über dessen Ergebniß nichts Näheres bekannt geworden ist. Der Gerichtshof verurtheilte Amtsrichter Wollenhaupt zu dreimonatlicher und v. Anderten zu dreitägiger Festungshaft. — Der ehemalige Hofvogt Weiß des Rittergutsbesitzers v. Swiniarski zu Obra hatte gegen seinen Dienstherrn wegen einer von dem Letzteren angeblich am 25. Juli v. J. erlittenen Mißhandlung geklagt, aber mit seiner Klage vor dem Amtsgericht Wollstein keinen Erfolg erzielt. Ueber die von dem Nebenkläger eingelegte Berufung verhandelte gestern die Strafkammer; dieselbe kam jedoch zu demselben Resultate wie das Amtsgericht. Herr v. Swiniarski wurde freigesprochen, und der Nebenkläger erhielt außerdem die Kosten der Berufung und die Auslagen seines Gegners auferlegt.

Lokales

Posen, 18 Juni.

r. **Der Geheime Oberjustizrath Eichholz** in Berlin, der zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Posen ernannt worden war, ist hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, gestern Nachmittag in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Das Hinscheiden dieses Mannes, der zuletzt die Stellung eines vortragenden Rathes im Justizministerium bekleidete, wird in den ihm näherstehenden Kreisen aufrichtig bedauert; Herr Eichholz war wegen seines leutseligen Benehmens allgemein beliebt.

n. **Fuhrunfall.** An einem mit einem großen Bierfaß beladenen Wagen der Brauerei Joseph Hugger brach gestern die Vorderachse. Erst nachdem das Bier abgezapft war, konnte der Wagen fortgeschofft werden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler und ein Betrunkener. Nach dem Hendewerkschen Aufbewahrungshof geschafft ein herrenloses Fuhrwerk. — Beschlagnahmt und vernichtet wurden gestern bei einem Arbeiter in der Warschauerstraße vier Kilogr. verdorbenes Fleisch; ferner auf dem gestrigen Wochenmarkte eine Anzahl Eier, 4 Kilogr. verdorbene Aepfel, 5 Kilogr. Semmeln und 2 Mandeln Heringe. — Gefunden ein Pfandschein Nr. 16261 auf A. Dartsch, eine Brosche, ein Wollhaken, ein Loos zur Gewerbe-Ausstellungslotterie, ein neuer Damenschuh, eine Botanisirtrommel. — Verloren: ein kleines Packet mit Spitzen, ein Portemonnate mit Inhalt, ein Granatbroschenstern, ein goldener Trauring gez. G. B., ein goldener Ring mit eingravirter Figur (Kopf). — Zugelaufen: ein junger Ziegenbock. — Entlaufen: ein kleiner Hund von röthlicher Farbe.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 15. Juni. [Hunde-Ausstellung.] Heute wurde hier eine Hunde-Ausstellung eröffnet, die überaus reich beschickt ist. Herzog Nikolaus von Württemberg, der Herzog von Ratibor, Fürst Putbus und Fürst Hatzfeld besuchten dieselbe.

* **Glogau,** 17. Juni. [Der Finanzminister Dr. Miquel] traf gestern dem „N. Schl. A." zu Folge in Zessel, Kreis Oels, ein, um der Taufe seiner Enkeltochter, der Tochter des Rittergutsbesitzers und Premierlieutenants d. R. v. Scheliha, und seiner Frau, geb. Miquel, beizuwohnen.

* **Tilsit,** 15. Juni. [Grenzverletzung.] Vorgestern Morgen befanden sich, wie die „T. A. Z." meldet, drei russische Szameiten auf dem Felde des Besitzers Reßkes in Medischkehmen etwa 500 Schritt von der russischen Grenze auf preußischem Boden. Die Leute waren ermüdet und eingeschlafen. Zwei russische Grenzsoldaten bemerkten dies aus der Ferne, schlichen sich näher und weckten die Leute, indem sie sie mit den Gewehrkolben bearbeiteten. Sie nahmen den Szameiten sämmtliche Waaren ab und versuchten außerdem die Leute auf russischen Boden zu schleppen, was ihnen auch bei dem Einen gelang, während die beiden Anderen entkamen. Den Gefangenen hatten die russischen Grenzsoldaten mit dem Kolben niedergeschlagen und dann mitgeschleppt. Die anderen beiden Szameiten sind schwer verletzt. Dieser empörende Vorfall wurde zum Glück von mehreren Personen auf preußischem Gebiet beobachtet und zur Anzeige gebracht.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Michels a. Crefeld, Pistorius, Neugaß u. Oettinger a. Frankfurt a. M., Brülloph a. Magdeburg, Lange u. Hanemann a. Leipzig, Fraustädter a. Elberfeld, Müller a. Wiesbaden, Brandt a. Landsberg a. W., Rubelius a. Frankfurt a. O., Levy, Schumacher, Lehmann, Jacob u. Schottländer a. Berlin, Wilkenhöner u. Sprung a. Breslau, die Rentiers Sprinz u. Frau, Rohr u. Frau a. Berlin u. Frau Lippmann a. Hamburg, Stadtrath Drewitz a. Schneidemühl, Direktor Haase a. Hannover, Forstreferendar Haase a. Moschin, Rittergutsbesitzer Rohr u. Frau a. Lang-Guble, Assessor Wolff a. Stettin, Fabrikbesitzer Heine a. Königsberg i. Pr., Gärtnereibesitzer Simmgen a. Dresden.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Zablocki a. Dąbrowka u. v. Lutomski a. Staw, Rittergutspächter Miechowski m. Familie a. Zakrzewko, Hotelbes. Fr. Maciejewska a. Wreschen, königl. Katasterzeichner Stein a. Worchen i. W.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Kurcz u. Lewin a. Berlin, Dutkiewicz u. Frau a. Inowrazlaw, Wiewiorowski a. Potulice, Verkäuferin Schulz a. Berlin, Apotheker Modalski a. Welna.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Löwensohn u. Lewin a. Obornik, Hege a. Oldenburg, Israelowicz a. Bromberg, Liedke a. Dresden, Wirzicki a. Jarotschin, Ernst u. Cöln a. Landsberg a. W., Klepzig a. Leipzig, Paul aus Berlin, Dubeck a. Schwetz, v. Janitzki a. Nekla, die Fabrikanten Pruppe mit Frau a. Biesen, Mickel a. Bromberg, Fräulein Burzynski aus Sterzimki, Behrendt mit Frau a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Berger a. Trachenberg, Gottschein a. Czarnikau, Löwenstein aus Berlin, Kirschner a. Wien, Friedländer u. Heidenfeld a. Breslau, Fabrikant Lichtenstein a. Berlin, Baumeister Kosicki a. Buk, Assessor Edler a. Osterode, Assek.-Insp. von Zawadzky a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Bandagist Tubbe a. Stuttgart, die Kaufleute Riechert a. Köln, Katz a. Berlin, Zeidler a. Frankfurt a. O., Gutmann a. Berlin, Schmidt a. Görlitz, Helbig a. Breslau, Tschache aus Dresden, Neumann a. Eisenach, Lehrer Wejra a. Wiatcowo, Techniker Susenicht a. Zerkow, Privatlehrer Hajda a. Lemberg, Gerichtssekretär Streich a. Mehlingen, Inspektor Schmidt a. Strega, Oekonom Schmidt a. Niebusch, Landwirth Schmidt a. Strega, Frau Lewin mit Sohn u. Tochter a. Bartschin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bloch u. Löwy a. Berlin, Neumann a. Glatz, Neumann a. Czarnikau, Gottheim a. Weißenhöhe, Ermann a. Kreuznach, Peritz a. Breslau, Czapski a. Halle a. S., Meywald a. San Franzisko.

Wollmärkte.

W. **Warschau,** 18. Juni. [Orig.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Der Wollmarkt nimmt einen schleppenden Verlauf. Man handelte Mittelwolle à 56—64 Thlr. polnisch (Preisabschlag 6 bis 8 Thlr. polnisch); mittelfeine Wolle à 65—73 Thlr. polnisch (Preisabschlag 7—10 Thlr. polnisch

pro Centner gegen das Vorjahr. Die Zufuhr beträgt 70500 Pud, wovon bis jetzt 8500 Pud verkauft wurden, hochfeine Wollen sind gefragt. Die Tendenz ist eine abwartende.

Rußlands Getreideexport.

Petersburg, 18. Juni.

In der Woche vom 9. bis 15. Juni sind über die Hauptzollämter 15 581 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf

	Laufende Woche	Vorwoche.
Weizen . .	8 033 000 Pud	7 209 000 Pud
Roggen . .	2 846 000 „	2 273 000 „
Gerste . .	2 089 000 „	132 000 „
Hafer . .	1 878 000 „	1 263 000 „
Mais . .	735 000 „	134 000 „

Marktberichte.

** **Berlin,** 17. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr, ruhiges Geschäft, Preise wenig verändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in Geflügel genügend, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr mäßig, Geschäft schleppend, Preise für lebende Hechte und für todte Fische gedrückt. Butter und Käse: Ruhiger Markt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr reichlich. Geschäft lebhaft, Schoten, Pfefferlinge etwas anziehend, ital. Kartoffeln, grüne Bohnen etwas billiger, Obstpreise wenig verändert.

Bromberg, 17. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140—154 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 112—12[illegible] Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—106 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 115—125 M.

Breslau, 17 Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,50 G., Okt. 47,[illegible]0 G.

Die Börsenkommission.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.

Festsetzungen der städt. Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.	gute Niedrigst. M.	mittlere Höchster M.	mittlere Niedrigst. M.	gering. Waare Höchster M.	gering. Waare Niedrigst M.
Weizen weiß . .	pro 100 Kilo	15,90	15,60	15,40	14,90	14,60	14,10
Weizen gelb . .		15,80	15,50	15,30	14,80	14,50	14,00
Roggen . . .		12,70	12,60	12,50	12,40	12,30	12,10
Gerste		13,00	12,20	11,60	10,30	9,50	9,00
Hafer		12,60	12,30	11,90	11,70	11,40	11,10
Erbsen		13,50	12,50	12,0.	11,50	11,00	10,50

Heu, altes 2,20—2,60 M. Heu, neues 1,90—2,30 pro 50 Kilogr. Stroh per Schock 18,00—22,00 M.

O. Z. **Stettin.** 17. Juni. **Wetter:** Veränderliche Bewölkung. **Temperatur** + 14° R., **Barometer** 765 Mm. **Wind:** SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 150—156 M., per Juni und per Juni-Juli 153 M. bez., per September-Oktober 155,50 M. Br. und Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 125 bis 132,00 M., per Juni und per Juni-Juli 129,50 M. nom., per September-Oktober 134,25—134 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 116—122 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 38,00 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts — Regulirungspreise: Weizen 153,00 M., Roggen 129,50 M.

Telegraphische Nachrichten.

Stralsund, 17. Juni. Nach einem Bericht der „Stralf. Ztg." nahm das gestrige Kriegerfest des hiesigen Bezirksverbandes des Kriegerbandes bei schönem Wetter einen großartigen Verlauf. Von 10 Uhr ab fand auf dem Bahnhofe der Empfang der auswärtigen Theilnehmer statt. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden, Hauptmann Schütz, begann der Marsch nach dem Kriegerdenkmal, an welchem 2300 Krieger in 54 Vereinen mit 4 Musikkorps und 39 Fahnen sich betheiligten. Am Denkmal wurden nach der Festrede des Superintendenten Fretzdorf und nach mehreren Vorträgen der Gesangvereine eine Anzahl Kränze niedergelegt; dann erfolgte der Rückmarsch durch die prächtig geschmückten Hauptstraßen bei lebhafter Theilnahme der Bevölkerung aus Stadt und Umgegend. Um 4 Uhr begann das Festmahl im Hotel Elysium unter Betheiligung der Spitzen der Militär- und Civilbehörden. Oberst Roques brachte den Kaisertoast aus. Abends fand Konzert und Tanz in verschiedenen Gartenlokalen statt.

Hamburg, 17. Juni. Der Kaufmann Jacob Ahlers, Mitinhaber der Firma Wesselhöft und Ahlers, Mitglied der technischen Kommission für Seeschifffahrt in Berlin, sowie Mitglied der Bürgerschaft, der Handelskammer u. s. w. ist unerwartet am Gehirnschlage gestorben.

Wien, 17. Juni. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegation billigt im Verlaufe der Debatte das Budget des Aeußeren. Der Jungczeche Herold ist unter Hinweis auf den russisch-französischen Allianzvertrag nicht der Ansicht des Ministers, daß der Dreibund die alleinige Grundlage freundschaftlicher Beziehungen zu den Mächten bilde. Die Ausführungen Herolds werden von den Abgeordneten Menger, Graf Badeni, Sueß und Graf Hohenwarth bekämpft, welch letzterer auch hervorhebt, daß die angebliche Präponderanz Ungarns auf die äußere Politik gesetzlich nicht begründet sei, und daß im übrigen der österreichische Ministerpräsident mit dem Minister des Aeußeren ebensoviel verkehre wie der ungarische. Nach Erledigung des Budgets des Aeußeren wird die Schlußrechnung für 1893 debattelos genehmigt. Es wird die Forderung gestellt, die Berathung über das ordentliche Heereserforderniß bis nach dem Schluß der Generaldebatte zu verschieben.

Rom, 17. Juni. Die Bureaus der Kammer beriethen Nachmittags die Vorlagen über die Maßnahmen bezüglich der Finanzen und des Staatsschatzes, welche am 13. Januar durch den Schatzminister Sonnino und den Finanzminister Boselli eingebracht waren und ernannten lauter Ministerielle zu Kommissaren. Somit trug das Kabinet einen vollständigen Sieg in den Bureaus davon.

Rom, 18. Juni. Auf Sizilien und in der Provinz Messina richten Heuschreckenschwärme große Verheerungen an. Die Getreidefelder sind meistens vernichtet.

Berlin, 18. Juni. Großfürst Alexis trifft heute Abend auf der Station Neu-Babelsberg ein und wird dort vom Kaiser empfangen. Er nimmt das Abendessen mit dem Kaiser beim Prinzen Alexander in dessen Villa ein.

Bamberg, 18. Juni. Ein unter Dach gebrachter dreistöckiger Neubau in der Pödeldorfer Straße im neuen Viertel ist ganz in sich zusammengestürzt. Bis jetzt sind 7 schwer und 6 leicht Verwundete geborgen. Drei befinden sich noch unter den Trümmern.

Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostsee-Kanals.

Laboe, 18 Juni, 9½ Uhr. Soeben läuft das spanische Geschwader in den Kieler Hafen ein und wechselt Salutschüsse mit den Strandbatterien von Friedrichsort.

London, 18. Juni. Die „Times" schreiben: Jeder Mann an Bord der britischen Kriegsschiffe in Kiel schließt sich mit herzlichster Freude den Glückwünschen für den deutschen Kaiser und das deutsche Volk zur Vollendung des Nordostseekanals an. Das britische Volk wünscht die Tiefe und Wahrhaftigkeit seiner Theilnahme an Allem zu beweisen, was die Wohlfahrt der befreundeten Nation befördert, in deren Größe es eine Bürgschaft für die Freiheiten Europas und für die Zukunft der Zivilisation erkennt. Die Art, wie Deutschland von seiner gegenwärtigen stolzen Stellung unter den Mächten Gebrauch macht, vertieft die guten Wünsche für Deutschland. Kein Land wendet in dieser Woche Deutschland und seinem Kaiser einen herzlicheren Glückwunsch zu als England.

Breslau, 18. Juni. In der Concordiagrube bei Zabrze wurden gestern sechs Mann verschüttet, von denen drei als Leichen hervorgezogen und die anderen drei noch nicht aufgefunden worden sind.

Köln, 18. Juni. Der Petersburger Korrespondent der „Köln. Ztg." erfährt, daß der Katholikos, welcher in voriger Woche in Audienz vom Zaren empfangen wurde, in heftiger gegen die Türkei gerichtete Rede der Hoffnung Ausdruck gegeben habe, der Zar möge den Leiden der Armenier ein Ende machen. Am Freitag hatte der Katholikos eine längere Audienz beim Fürsten Lobanow, in der er den Fürsten um Hilfe für 40 000 aus der Türkei nach dem russischen Kaukasusgebiet geflohene Armenier bat, welche aller Mittel entblößt seien; der Katholikos gab die Versicherung, daß die Türkei jene Leute nicht zurücknehmen wolle. Dieselben lägen jetzt in der Nähe des Klosters Etschmiadzin und warteten auf das Einschreiten der Großmächte.

Bamberg, 18. Juni. Infolge des Einsturzes des Neubaues sind, wie nunmehr festgestellt ist, eine Person getödtet, 8 schwer und 8 andere leicht verwundet. Der Baumeister Reuter wurde auf der Unglücksstätte verhaftet.

Leipzig, 18. Juni. Auf die Revision des Staatsanwalts hob das Reichsgericht das Urtheil von Berlin vom 13. März auf, soweit der Redakteur des Bundschuh, von Mosch, von der Beschimpfung der jüdischen Religionsgemeinschaften freigesprochen worden ist.

Lübeck, 18. Juni. Die Kaufmannschaft nahm den Antrag der Handelskammer an, wonach alle Bestrebungen zur Einführung der Doppelwährung zurückzuweisen sind.

Wien, 18. Juni. Der Kaiser empfängt heute den Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz in besonderer Audienz.

Paris, 18. Juni. Das von einem Berliner Blatt aus Petersburg gebrachte Telegramm, wonach die letzte Rede des Ministers Hanotaux über die französisch-russische Allianz in Petersburger Regierungskreisen einen sehr schlechten Eindruck gemacht habe, hat in Paris große Erregung hervorgerufen; man sieht darin ein Manöver, um die öffentliche Meinung über das französisch-russische Bündniß zu täuschen.

London, 18 Juni. Die „Times" melden aus Havanah, Marschall Martinez Campos habe sich nach Puerto Principe geflüchtet ist. Die Rebellen beunruhigen die Bewohner der Insel und die spanischen Garnisonen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 18. Juni, Nachmittags.

Das Abgeordnetenhaus

berieth am Dienstag in erster Lesung die Vorlage betr. Errichtung eines Central-Kredit-Instituts.

Finanzminister Miquel führt aus, daß die Regierung keineswegs die Absicht habe, das Genossenschaftswesen zu hemmen; sie verkenne nicht die segensreichen Schöpfungen eines Schultze-Delitzsch und Raffeisen, indessen könnten die Genossenschaften nicht aus eigener Kraft Centralstellen schaffen. Es gelte den Personalkredit der Mittelstände, der ordentlichen Leute, zu organisiren und planmäßig zu heben. Das sei auch unerläßliche Vorbedingung zu anderweiten Regelungen des Kreditwesens und zwar in der Richtung, daß eine Verschuldungsgrenze festgesetzt würde.

Abg. Pleß (Centr.) erklärt sich mit der Vorlage einverstanden, beantragt jedoch die Verweisung derselben an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. Gamp (nl.) verspricht sich von der Vorlage keine großen Vortheile, aber politisch sei sie von Bedeutung insofern, als der erste Schritt zur Förderung des landwirthschaftlichen Personalkredits damit gethan sei.

Abg. v. Woyna (frk.) giebt Namens der Konservativen seine Zustimmung zur Vorlage ab und spricht den Wunsch aus, daß auch die Sparkassen demnächst organisirt werden.

Letzteres erklärt der Finanzminister momentan für unthunlich, er hoffe jedoch, in Kürze einen Gesetzentwurf betreffend Revision des Sparkassenwesens vorlegen zu können.

Abg. Graf Kanitz (kons.) führt aus, der jetzige Zinsfuß des landwirthschaftlichen Personalkredits sei viel zu hoch. Der Landwirth müsse den größten Theil seines Einkommens für Schuldenzinsen verwenden. Der Staat habe großes Interesse, der Verschuldungsfrage näher zu treten. Diese Vorlage sei sozialpolitisch viel wichtiger als manches andere sogenannte sozialpolitische Gesetz, das nur zur Belastung der produktiven Stände geführt habe. Redner führt Beschwerde über die kostspieligen Schulbauten auf dem Lande und zu hohe Veranlagung des Grundbesitzes zur Vermögenssteuer.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,55—10,65
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,05—10,20
„ 88 „ neues . . .	—,—
Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend. .	7,00—7,65

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	22,50—23,00
Gem. Melis I. mit Faß . .	—,—

Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	9,75 Gd. 9,82½ Br.
dto. „	per Juli	9,87½ Gd. 9,90 Br.
dto. „	per August	10,00 Gd. 10,02½ Br.
dto.	per Sept.	10,12½ Gd. 10,17½ Br.

Tendenz: Still.

Breslau, 18. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,80 M., Juni 70er 37,90 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 18. Juni. [Salpeterbericht.] Loko 7,80, Februar-März 1896 8,15. Tendenz: Fest.

London, 18. Juni. 6proz. Javazucker 11⅞, ruhig. — Rüben-Rohzucker 9¾. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 18. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 57,20, (70er) 37,40.

Posen, 18. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm. **Spiritus** behauptet L. o. F. (50er) 57,20, (70er) 37,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 17.			N.v. 17
Weizen befestigend			**Spiritus** still		
do. Juni	154 25	155 —	70er loko ohne Faß	39 40	39 40
do. Sept.	156 —	156 50	70er Juni	42 40	42 70
			70er Juli	42 60	42 80
Roggen befestigend			70er August	42 80	43 10
do. Juni	130 50	130 75	70er Sept.	43 20	43 40
do. Sept.	135 75	136 —	70er Octb	42 90	43 10
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	45 90	46 10	**Hafer**		
do. Okt.	46 —	46 20	do. Septbr.	125 25	125 25

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) 20,000 Ltr.

Berlin, 18. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 17.
Weizen pr. Juni		154 50	154 75
do. pr. Sept.		156 50	156 50
Roggen pr. Juni		130 50	130 50
do. pr. Sept.		136 —	135 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 17.
do.	70er loko ohne Faß. . .	39 40	39 40
do.	70er Juni	42 60	42 70
do.	70er Juli	42 70	42 80
do.	70er August.	43 —	43 10
do.	70er Septbr.	43 30	43 40
do.	70er Octbr.	43 —	43 10
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 17			N.v 17
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 30	99 40	Russ. Banknoten	220 25	220 15
Pr. 4% Konf. Anl.	105 60	105 50	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 60	103 60
do. 3½% „	104 10	104 20	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	101 90	do. 4% Kronenr	99 —	99 —
do. 3½% do.	100 75	100 80	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	252 70	252 60
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	Lombarden ultimo	47 —	47 10
do. 3½% do.	101 60	101 80	Disk.-Kommandit ultimo	223 10	221 80
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 60			
Neue Pos. Stadtanl	101 90	101 90	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 40	168 40	fest		
do Silberrente	100 90	100 8			

Ostpr.Südb.E.S.A	101 10	101 25	Schwarzkopf	269 25	270 75
Mainz Ludwighf.dt.	119 60	119 9	Dortm.St.-Pr.La.	72 25	73 70
Marienb. Mlaw.do	89 —	89 25	Gelsenkirch.Kohlen	170 —	169 60
Lux. Prinz Henry	84 50	84 —	Inowrazl. Steinsalz	54 75	54 50
Poln. 4½% Pdbrf.	68 80	68 90	Chem. Fabrik Milch	148 50	147 —
Griech. 4% Goldr.	30 3[illegible]	30 40	Oberschl.Eis.-Ind.A.	87 50	87 25
Italien. 4% Rente.	89 10	88 25	Hugger Aktien	140 25	140 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 50	54 25	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	91 10	90 6[illegible]	It. Mittelm.E.St.A.	94 10	93 90
Russ. 4% Staatsr.	68 20	68 2	Schweizer Centr. .	140 60	140 90
Rum. 4% Anl. 1890	89 6	89 60	Warschauer Wiener	289 25	287 50
Serb. Rente 1885.	[illegible]7 75	70 3	Berl. Handelsgesell.	160 —	160 —
Türken-Loose	147 30	147 25	Deutsche Bank Aktien	197 25	196 75
Disk.-Kommandit .	223 30	221 8	Königs- und Laurah.	137 75	137 40
Pos. Prov. A. B.	109 30	109 25	Bochumer Gußstahl	159 60	160 —
Pos. Spritfabrik	169 —	169 70			

Nachbörse: Kredit 252 75, Diskonto-Kommandit 223 10 Russ. Noten 220 25, Pos. 4% Pfandbr. 101 90 G. 3½% Pfandbr 100 75 bez.

Stettin, 18 Juni. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 17			N.v. 17.
Weizen matt			**Spiritus** still		
do. Juni-Juli	153 —	153 —	per loko 70er	37 80	38 —
do. Sept.-Okt.	155 —	155 50	**Petroleum***)		
Roggen matt			do. per loko	11 50	11 40
do. Juni-Juli	129 —	129 50			
do. Sept.-Okt.	133 75	134 25			
Rüböl still					
do. Juni	45 20	45 50			
do. Sept-Okt.	45 70	46 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⁵/₁₁ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels Grad
17. Nachm. 2	755,6	SW schwach	zieml. heiter	+17,5
17. Abends 9	755,3	SW l. Zug.	heiter	+13,5
18. Morgs. 7	755,7	SW leicht	heiter	+13,8

Am 17. Juni Wärme-Maximum + 18,6 Cels.
Am 17. „ Wärme-Minimum + 6,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Juni Morgens 0,34 Meter
„ „ 17. „ Mittags 0,34 „
„ „ 18. „ Morgens 0,34 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.